

Besonderheiten

Das Werk verfügt über keine außerhalb gelegenen Abladestellen.

Mehr als 90 % der von den GS angelieferten Sendungen werden im PCC entladen. Ebenfalls im PCC wird das Leergut beladen. Hierzu hat das Fahrzeug allerdings umzusetzen (Rampenwechsel).

Das LLZ und der Leergutplatz (im PCC) wird von einem Logistikdienstleister betrieben.

Das PCC verfügt über Rampen, vorrangig wird hier eine Heckentladung durchgeführt. Alle anderen Entladezonen entladen per Seitenentladung.

Grundsätzlich wird die Werkseinfahrt durch einen Leitstand geregelt.

Das Werk vergibt für die Gebietsspediteure fixe und variable Zeitfenster.

Rückwaren werden mit dem Leergut avisiert, aber von einer eigenen Beladestelle „im Leergutprozess“ versendet.

Im Werk befindet sich ein großer Parkplatz, ein verfrühtes Einfahren ist möglich.

Anfahrt ausschließlich über Tor 2 (Daimlerstrasse).

Es bestehen einige Dreiecksverkehre, für die jedoch der gleiche Rechnungsprozess und die gleich Anlieferdokumentation wie bei „normalen“ Werksanlieferungen gelten.

Das Werk befindet sich in einem Werksverbund mit dem Werk Ludwigsfelde.

Der Spediteur meldet eine noch zu verzollende Sendung am Tag vor der Anlieferung bis 12:00 Uhr per Email beim Zollsachbearbeiter des Werkes an.

Die Anlieferung der zu verzollenden Ware hat zwischen 08:00 – 15:00 Uhr zu erfolgen.

Der Fahrer meldet sich im Leitstand, die Zollpapiere werden übergeben und der Zollsachbearbeiter wird informiert.

Nach erfolgter Freigabe der Ware durch den Zoll kann der LKW zur Abladestelle fahren.

Besonderheiten
